



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 26 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil.

Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, E. S., in Leipzig.

Die Tagesordnung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. November d. J. wurde wie folgt erledigt:

Zu Punkt

1 wurden die der Reichsversicherungsordnung entsprechenden Satzungsänderungen einstimmig angenommen; ebenso wurde zu Punkt

2 der vorgelegten Krankenordnung einhellig zugestimmt; zu Punkt

3 wurde der Antrag, die Zulassung der Kasse als Ersatzkasse nachzusuchen, zum Beschluß erhoben; zu Punkt

4 wurde der Vorstand gemeinsam mit dem (Prüfungs-) Ausschuss ermächtigt, zu etwaigen Beanstandungen der Zulassungs- oder Aufsichtsbehörde oder zu deren Anregungen auf Änderung der Satzung Stellung zu nehmen und diese zu ändern; der Antrag zu Punkt

5 wurde vom Vorstande, als durch die Beschlussfassung zu Punkt 1 erledigt, zurückgezogen; zu Punkt

6 wurden zu Mitgliedern des Ausschusses die Herren Rudolf Seitel, Erich Herzog, Kurt Schlupper, als Ersatzmann Herr Willy Haasle gewählt und zu Ersatzmännern für den Vorstand die Herren Richard Hinzsch und Otto Jungnickel; endlich wurde dem

Antrage des Vorstandes, den Eintritt der Kasse in den »Verband kaufmännischer Ersatzklassen« zu genehmigen, zugestimmt.

Leipzig, 10. November 1913.

Der Vorstand.

Otto Berthold. Rich. Hoffmann. Max Heßler.

Vom Antiquariatshandel.

XIV.

(XIII siehe Nr. 249.)

Die Bibliothek Oppler und andere Auktionen. — Verkauf der Bibliotheken Erich Schmidt und Karl Schrader.

In der zweiten Hälfte des laufenden Monats und in den ersten Tagen des Dezember werden noch vor der Pause, die durch das Weihnachtsfest bedingt ist, mehrere bedeutende Bücher-, Kunstblätter- und Autographen-Versteigerungen stattfinden, unter denen ihrer Wichtigkeit nach die Auktion der Bibliothek Edwin Oppler an erster Stelle zu nennen ist. Sie wird am 24. und 25. November bei E. G. Boerner in Leipzig dem Hammer verfallen.

In dem prächtigen, durch 33 Tafeln und viele Textabbildungen reich illustrierten Katalog (Preis 3 M.) geht ihr eine »Inkunabel-Sammlung aus Privatbesitz« voran, die 219 Nummern umfaßt und ob solchen Reichthums verdient, daß die Aufmerksamkeit ganz besonders darauf gelenkt wird. Sie beginnt mit einem wohl erhaltenen und schönen Einzelblatt aus der 42zeiligen Gutenbergbibel. In der Aufnahme ist das dort angegebene Datum: »15. August 1456« allerdings nicht ganz einwandfrei; denn das ist nur der Rubrikationsvermerk des Heinrich Cremer, der sich in einem Exemplar der Pariser Nationalbibliothek findet. Das jetzt in Leipzig bewahrte Exemplar aus der Sammlung Klemm trägt

am Ende die Jahreszahl 1453, deren Richtigkeit aber angezweifelt wird. Der genaue Zeitpunkt, an dem die Bibel vollendet wurde, dürfte sich auch in Zukunft kaum mehr eruieren lassen, wenn nicht ein wenig wahrscheinlicher Zufall noch unbekanntes Urkundenmaterial zutage fördern sollte. Von anderen Mainzer Drucken kommen vor:

Clemens V.: Constitutiones. Mainz: Peter Schöffer 1471. 2°.

Joh. de Turrecremata: Expositio super toto psalterio.

Mainz: Peter Schöffer 1478. 2°.

Trithemius: Catalogus illustrium virorum. [Mainz: Peter von Friedberg o. J.] 4°.

An weiteren Seltenheiten verzeichnen wir ein

Missale Cracoviense. Nürnberg: Georg Stuchs. [1494 od. 1495.] 2°.

von dem Schreiber nur ein einziges Exemplar in Krakau kennt (dem Börner'schen Exemplar fehlen zwei Blätter); dann ein

Missale Herbipolense. Würzburg: Georg Reyser 1491. 2°.

mit mehreren Defekten. Es ist ebenfalls selten und wird von Schreiber nur in Paris und Würzburg nachgewiesen. In der Anmerkung, die Börner hinter der Aufnahme macht, sind aber mehrere Irrtümer enthalten. Der Kupferstich mit den beiden Wappen erscheint zuerst in einem Breviarium (nicht Missale) Herbipolense vom Jahre 1479, und die hier vorliegende dritte Ausgabe des Missale — die erste erschien 1481, die zweite 1484 — mußte eigentlich, ebenso wie ihre Vorgängerinnen, zwei Kupferstiche enthalten, den zweiten vor dem Kanon. Es ist unrichtig, wenn Börner sagt, der Wappenstich in diesem Druck würde von keinem Bibliographen erwähnt, und es ist ebenso unrichtig, wenn er die fehlende Illustration als Kanonholzschnitt bezeichnet. Ein drittes seltenes Missale ist das

Missale sec. ritum dominorum Ultramontanorum. Verona o. Dr. 1480. 2°.

dem auch ein Blatt fehlt. Es liegt in einem leider defekten Leder-schnitteinband der Zeit vor. Sonst wären noch zu nennen:

Anselmus Cantuariensis: Exhortatio ad fratrem moriturum. [Bamberg: Joh. Sensenschmid ca. 1480.] 4°.

Astesano: Summa de casibus conscientiae. [Strassburg: Mentelin ca. 1472.] 2°.

ein Exemplar mit dem Exlibris und dem handschriftlichen Donationsvermerk Hildebrands von Brandenburg. Außer dieser zweiten Ausgabe des Werkes ist auch die dritte (ebenda, ca. 1475) vorhanden.

Bonaventura: Marienpsalter. Nürnberg o. Dr. 1500. 12°.

Eyb, Albr. von: Margarita poetica. Nürnberg: Joh. Sensenschmid 1472. 2°.

Graduale. 2 partes. Augsburg: Erh. Ratdoldt 1494 u. 1498. 2° (defekt).

Hieronymus: Vita e epistole. Ferrara: Lorenzo Rossi 1497. 2° (mit schönen Holzschnitten).

Justinianus: Institutiones. Venedig: Jacobus Rubeus 1478 und: Novellae. Venedig: Nic. Rubeus 1479. 2°.

Leben der Heiligen. Sommerheil. Augsburg: Joh. Bäumler 1475. 2°. (10 Blätter fehlen.)